

# Ein Laden, der Freude macht

Ein Interview von Alena Wewer  
mit Saad Alsayed

## Geflüchtet und gut angekommen

*Saad Alsayed (35 Jahre) arbeitet als Hotelfachmann und Barkeeper und ist leidenschaftlicher Musiker. Er spielt in der „Safar Band“ sowie dem „Bum Bum Orchester“ und hat auch schon ein neues Musikprojekt mit dem Namen „Roceli“. Nebenbei arbeitet er noch für die Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (ZBBS) in Kiel in verschiedenen Projekten vor allem im Zentrum für Empowerment und interkulturelle Kreativität (ZEIK). 2018 wurde das ZEIK mit dem „Leuchtturm des Nordens“ vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein ausgezeichnet.*

**Lieber Saad du bist seit der Gründung des ZEIKs und schon viel länger bei der ZBBS dabei. Du arbeitest jetzt in den Projekten „ZEIKE Bike“, „ZEIK Talk“ und „Kulturwochen Syrien“ mit. Kannst du die Projekte kurz beschreiben?**

Klar, das kann ich gerne machen. Beim „ZEIK Food Bike“ sind wir zwei Personen. Mein Freund Jalal arbeitet als Koch im „Alten Mann“ in Kiel. Für das „ZEIK Bike“ bereitet er viele leckere, vegetarische Speisen zu. Und ich bin für die Getränke-Abteilung zuständig. In Syrien war ich auch Barkeeper und Barista. Hier in Kiel habe ich vor ein paar Jahren einen Barwettbewerb gewonnen. Mein erfundener Cocktail heißt „Harmony“.

Eigentlich wollen Jalal und ich mit dem „ZEIK Bike“ in Kiel herumfahren und mit gutem Essen und wirklich guten Getränken die Leute ins Gespräch bringen. Wegen des Lockdowns war das lange nicht möglich. Und auch für unsere Eröffnung im letzten Jahr am Germaniahafen war es schwierig eine Genehmigung zu bekommen. Für den Sommer sind wir schon auf zwei kleinen Festivals eingeladen, da freuen wir uns sehr drauf.

Auch mit dem Projekt „ZEIK Talk“ wollen wir verschiedene Menschen zusammenbringen. Es soll zum Beispiel eine Leseecke geben. Ein Buch wird vorgestellt und zusammen gelesen. Jede\*r kann mitmachen – ganz egal, ob die Person schon gut lesen kann oder nicht. Es soll auch verschiedene Gesprächskreise geben und Möglichkeiten andere Menschen kennenzulernen. Mein Teil ist der kulinarische Abend. Ich koche etwas, mache Getränke, es wird Musik gemacht, die Gäste sitzen an kleinen Tischen und bekommen ihr Essen serviert. Das wird richtig toll.

**Habt ihr auch eine Alternative falls das alles wegen der Pandemie nicht möglich ist?**

Klar, die Bücher lesen und sprechen kann man ja auch online. Ich habe auch schon überlegt Online-Cocktail-Workshops zu geben. Alle, die sich anmelden bekommen vorher eine Zutatenliste und dann mixen wir zusammen und haben Spaß. Das ist auch für die digitale Eröffnung Ende April geplant.

**Sehr cool! Und magst du noch was zu den für den Herbst geplanten „Kulturwochen Syrien“ erzählen?**

Da bin ich auch für den musikalischen und kulinarischen Teil zuständig. Ich organisiere Bands, Comedy-Auftritte und kann alle möglichen Künstler\*innen buchen. Durch einen Musiker in der „Safar Band“ kenne ich eine Frau aus Amsterdam, die Elektro mit orientalischer Musik mischt. Richtig cool ist die! Sie heißt Odette und hat 84.000 Follower auf Instagram und sie kommt zu uns nach Kiel und legt bei uns auf. Das feiere ich sehr. Sie kämpft mit ihrer Musik auch für die Frauenrechte. Das ist dann nicht nur coole Musik, sondern auch wichtig. Außerdem werde ich bei den Kulturwochen dafür sorgen, dass wir Syrien auch kulinarisch vorstellen. Es soll eine Tour durch syrische Cafés, Restaurants und Läden in Kiel geben.

Einmal die Woche haben wir uns im ZEIK getroffen und Theater gemacht und ich spiele Musik. Jetzt proben wir online. Sieben Frauen und ein Mann – sie machen mich fertig, dann habe ich nichts mehr zu sagen. (lacht) Nein Spaß, ich übertreibe ein bisschen – ich liebe die alle.

**Du arbeitest eigentlich hauptberuflich in der Hotelbranche und hast viele Musikprojekte in deiner Freizeit. Warum sind dir die Projekte in der ZBBS wichtig?**

Das macht mir einfach Spaß. Wenn man Spaß hat, sage ich nicht nein. Es gibt sehr viel Action, manchmal kommt man durcheinander. Aber durch die Projekte lerne ich viel Leute kennen, wie zum Beispiel die Musikerin Odette, die eigentlich auf richtig großen Festival spielt. Und ich bin mit der ZBBS aufgewachsen, die ist wie eine Familie für mich.

**Wie hast du damals die ZBBS kennengelernt?**

Ich bin 2014 nach Deutschland gekommen. Erst waren wir in Neumünster, dann in Kiel. Die ZBBS wurde uns als Organisation für Deutschkurse empfohlen. Zusammen mit zwei Freunden habe ich mit Idun gesprochen. Ich kann mich noch ganz genau daran erinnern: Es war so ein sonniger Tag, Idun hatte ihre türkise Jacke an und wir haben Englisch gesprochen. Sie meinte dann der „Deutschkurs fängt in drei Stunden an. Wollt ihr mitmachen?“ Wir sind schnell nach Hause, haben uns umgezogen und saßen dann nachmittags bei Martina im Deutschkurs.

Nach zwei Monaten haben Idun und Ulli mich zu einer Schulprojektwoche in Itzehoe mitgenommen. Eine Woche lang haben wir in der Schule Theater und Film gemacht. Danach habe ich angefangen für die ZBBS zu kochen, wir haben uns gegenseitig eingeladen und waren wie eine Familie. Wir haben auch Ausflüge zusammen gemacht. Idun und Martina haben uns immer zu Veranstaltungen geschickt, damit wir uns trauen Deutsch zu sprechen. Wir haben später das Lotsenprojekt gegründet und daraus ist dann das ZEIK gewachsen.

**Was ist dein Wunsch für die Zukunft?**

Ich wünsche mir einen eigenen Ort zu gründen, wo ich Getränke, Musik und Kunst machen kann. Jam-Sessions, leckeres Essen und richtig gute Getränke – so etwas wie meine eigene Kneipe oder Bar – ein Laden, der Freude macht.

Mehr Information:  
[www.zbbs-sh.de](http://www.zbbs-sh.de)  
[www.zeik-kiel.de](http://www.zeik-kiel.de)  
[www.kulturwochen-kiel.de](http://www.kulturwochen-kiel.de)



Saad Alsayed (links)